

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 44: 15Kg Gips und 600m Mulbinde

15Kg Gips und 600m Mulbinde

Nachdem sie alle ihre EVAs zurück in die Cages geschafft hatten, was bei Katarina und Toji nur mit Hilfe ging, da die Beine der EVAs gebrochen waren, wurden die Piloten sofort in die Krankenstation verfrachtet. Alles in allem war es nicht so schlimm wie man vermuten. Shinji hatte ein verstauchtes rechtes Bein und mehrere leichte Brüche im ganzen Körper, bei Asuka war es das gebrochene Schlüsselbein und der rechte Ringfinger, Rei ist mit einigen Brüchen in der Hand und dem rechten Oberarm davongekommen, Stefan hatte sich ein paar Rippen und den linken Unterarm angebrochen, Hikari hatte drei gebrochene Rippen und eine Muskelüberlastung in beiden Oberarmen, Toji hatte den Beinbruch des EVAs fast eins zu eins auf seinen eigenen Körper übernommen, Katarina hatte zwei angerissene Muskeln im linken Unterarm und drei gebrochene Finger. Kensuke hatte sich beide Arme gebrochen.

Kurzum: Alle lebten, waren aber alles andere als Kampftauglich.

Nachdem am ersten Tag fast nur an ihnen herumgeschnippelt und bandagiert wurde, besuchte sie Misato am Morgen des zweiten Tages. Auf Anordnung der Ärzte sollten sie mindestens zwei Wochen lang ruhig bleiben. So kam es das sie alle in dem selben Zimmer lagen, welches sie es schon nach ihrem Sake-Abenteuer geteilt hatten.

>Na toll, kaum raus aus dem Krankenhaus und schon wieder rein...< murmelte Stefan.

>Was willst du erwarten? Als Piloten werden wir wohl noch öfters hier drinn hocken, ob es uns nun passt oder nicht.< meinte Shinji. Asuka blieb ausnahmsweise ruhig, was aber nur daran lag das sie grad mit Inbrunst ihren Erdbeermilchshake schlürfte.

>Unser erster Einsatz...pöh! Wir sind fast zurquetscht worden und der Engel hat uns noch nicht mal persönlich berührt. Er hat grad mal einen Stein auf uns geworfen.< meinte Toji mürrisch. >Jetzt sei mal nicht so negativ, wir kriegen den Arsch schon, da bin ich mir sicher.< meinte Kensuke. >Fragt sich nur wie. Er kann jederzeit eine weitere Kugel starten und ich glaube nicht das ihm in der Größe Grenzen gesetzt sind. Wir allerdings können ihn nicht erreichen, weder mit unseren Feuerwaffen, noch mit N2 Mienen. Die würde er abschießen wie den Sateliten. Die Frage ist also: Wie machen wir ihn fertig, bevor er uns fertig macht?< murmelte Stefan in einem Nachdenklichen Ton.

In diesem Moment kam Misato mit einem Tablett rein. >Macht euch deswegen mal keine Sorgen, wir arbeiten dran. Hier, esst erst mal eine Suppe, die bingt euch auf andere Gedanken.< Sie reichte jedem eine Schale mit dampfender, köstlich riechender

Miso-Suppe. >Das riecht ja herrlich, die hast du doch sicherlich nicht selbst gemacht.< meinte Shinji vergnügt. Misato übergang diese offensichtliche Stichelei und gab ihm mit einem Lächeln die Suppe. Allerdings kam sie nicht umhin sich zu fragen seid wann Shinji eigentlich stichelte. >Die ist von dem Nudelsuppenlokal in dem Rei und Stefan neulich waren. Übrigens, schönen Gruß von der alten Kellnerin.< meinte sie. >Wie sieht es in der Stadt aus? ich meine so ein beinahe Einschlag geht doch sicher nicht spurlos an den Menschen vorbei oder?< fragte Katarina.

Misato grinste wie ein Honigkuchenpferd. >Naja...also bis auf die Tatsache das EVA-01 nun ein Star ist, hat sich nix geändert.< damit faltete sie einen kleinen Flyer auseinander. Man konnte ein recht gutes Foto von Einheit-01 sehen, wie er die Kugel stemmte. Darunter stand in dicken Lettern:

Fitnisstudio Komodaro, für Muskeln wie bei EVA-01

Shinji bekam große Augen. >SO BEPACKT IST MEIN EVA? Ich hab davon im Inneren kaum was mitbekommen.....< sagte er sichtlich überrascht. >Nun spiel dich nicht so auf 1st Child, nur weil dein EVA ein Muskelprotz ist, musst du nicht gleich an Staralüren denken. Ich wette MEIN EVA würde sich eh viel besser auf einem Plakat machen.< wettete Asuka auf ihre unnachahmliche Art. >Ich hab keine Staralüren!< verteidigte sich Shinji, dem das alles sehr unangenehm war. >HA! Jetzt wagst du es schon Wiederworte zu geben. So geht es los und ehe man sich versieht fängt er an die Leute herumzukommandieren und Autogramme zu verteilen.< schnaufte Asuka daraufhin. Ein heimtückisches Grinsen machte sich auf Shinjis Gesicht breit. >Das mit dem Herumkommandieren und den Autogrammen überlass ich dir, da hast du ja schon Übung drin.<

Asuka schnappte empört nach Luft und wollte ihrem Unmut mit einer weiteren Schimpftriade Ausdruck verleihen, aber im letzten Augenblick überlegte sie es sich anders und schwieg. Innerlich knurrte sie zwar noch, aber wirklich wütend war sie nicht. Sie wusste das sie bei Shinji den falschen verdächtigte, was Staralüren betraf.

>Seid ihr jetzt endlich mit eurem Ehestreit fertig? Ich möchte euch was erklären.< meinte Misato, die sich wie alle anderen an dem Schauspiel ergötzt hatte. Ein wütender Blick von Asuka und Shinji war alles was es ihr einbrachte. >Ich nehm das mal als ein JA. Wir glauben das wir einen Weg gefunden haben um den Engel zu erledigen.< Plötzlich hatte Misato 100%ige Aufmerksamkeit bei allen Children. Sie kramte ein kleines Notizbuch aus der Jacke und begann mit ihrem Vortrag >Sehr schön, so will ich das sehen. Also, der Plan ist in etwa der selbe, den wir auch schon beim fünften Engel verwendet haben. Allerdings können wir diesmal nicht das Positronengewehr benutzen. Die Entfernung ist einfach zu groß. Bei der Energiemenge die wir bräuchten um die Distanz auch nur annähernd zu überbrücken, würde das Geschützrohr bei eine Temperatur von.....äh...hier stehts: 86.000°C verbrennen. Von der Umgebung und dem Schützen mal ganz zu schweigen. Wir brauchen also was anderes. Morgen wird ein internationales Team von Wissenschaftlern hier eintreffen. Zusammen mit Ritsuko, Naoko und Yui werden sie versuchen die erste funktionsfähige Railgun der Welt zu konstruieren.<

Die Children konnten nicht anders als sie dumm anzuglotzen. >Railgun? Das ist doch unmöglich! Das würde ja bedeuten das wir die Lichtgeschwindigkeitsbarriere knacken müssen. Außerdem gibt es keine Energiequelle auf der Welt um die Leistung zu erzeugen, die dafür nötig wäre.< kommentierte Kensuke. >Auch wenn es mir nicht gefällt, aber er hat vollkommen recht. Das ist so ziemlich unmöglich. Allein die Luftreibung des Geschosses würde die Atmosphäre Entzünden!< meinte Asuka.

>Und woher wollt ihr das wissen?< fragte Misato mürrisch. Sie hatte sich irgendwie

mehr Begeisterung erhofft. >Ich bin schon seit meinem siebten Lebensjahr ein Waffen-Otaku, ich kenn mich in der Materie aus.< meinte Kensuke grinsend. >Und ich war auf der Uni und hab eine Arbeit über Magnetwirkung geschrieben. Da habe ich zwangsläufig auch die Railgun-theorie gelesen.< meinte Asuka. Misato blickt ein wenig resignierend drein. >ist ja auch egal, darüber sollen sich die Herrn und Frauen Professoren den Kopf zerbrechen. Ihr müsst das Ding nur abfeuern wenn es je gebaut werden sollte.< meinte sie und verließ den Raum.

>Jetzt beginnen die schon zu fantasieren....Railgun.....ob das was wird.....< murmelte Kensuke. Asuka überlegte ebenfalls Angestrengt.

Fast zeitgleich kam dann ein >Neeeeee!< von den Beiden.

Nun stellt sich die Frage was man, für mindestens eine Woche ans Bett gebunden, machen sollte. Langeweile war so ziemlich das schlimmste bei einem Krankenhausaufenthalt. Zumindest konnten die Kinder bewirken das die Betten der jeweiligen Paare zusammengeschoben wurden. Die ersten beiden Tage konnten sie ja noch schlafen, weil sie vom "Ball spielen" ziemlich erschöpft waren, aber danach machte sich die Langeweile so richtig breit. >Maaaannn, kann nicht einer mal nen Fernseher ranschaffen? Das hält ja keiner aus!< schnaufte Asuka mürrisch. Kati und Hikari nickten zustimmend. >Misato hat doch schon gesagt das sie tut was sie kann. Vergiss nicht das das hier normalerweise ein Aufwachraum ist, und keine herkömmliche Krankenstube.< murmelte Shinji seufzend. erwünschte sich ja auch ein bisschen Unterhaltung, aber er wusste ganz genau das es Asuka sein würde, die die absolute Gewalt über die Fernbedienung haben würde.

Katarina versuchte zwanghaft nicht zu sabbern während sie sich die neueste Ausgabe von "Kuchen aus aller Welt #43 - Russische Schokoladendelikatessen" durchlas. Kensuke hatte Misato gebeten ihr ein Paar der Unterlagen zu ringen, die die Wissenschaftler ihm überlassen würden. Momentan waren es die Grundlagen der Elektromagnetischen Beschleunigung von Projektilen. (Auf Anfrage gibts das -in echter Mail)

Toji und Hikari unterhielten sich grad darüber wie schön es doch wäre wenn sie nach diesem Krieg zusammenziehen könnten. Stefan und Rei hörten gemeinsam aus seinem MP3-Player. Gnarlz Barkley hatte es ihnen beiden angetan. Und Shinji? Naja...der hatte mit Asuka zu kämpfen, die grad versuchte ihm sein Reisbällchen zu klauen. Hätte sie gefragt dann hätte er es ihr ohne zu zögern überlassen, aber sie musste es ja auf die heimliche Tour versuchen als er mal kurz die Augen geschlossen hatte.

>Rück schon raus das Teil, du ist es doch eh nicht mehr!< knurrte sie. Vor einigen Monaten hätte er wohl allein schon bei ihrem Blick klein beigegeben, aber Shinji hatte sich mittlerweile ein Rückrad wachsen lassen. >Nichts da! Frag das nächste mal wenn du was möchtest, irgendeiner muss dich ja mal ein bisschen erziehen!< feixte er. Ein einstimmiges >Genau!< von allen anderen war seine Bestätigung.

Asukas Gesichtsfarbe wechselte augenblicklich von leicht rötlich zu Knallrot. >IIIIHR....WIE KÖNNTIHR ES WAAAAGEN????< fauchte sie. >Komm mal wieder runter Schatz, wir Teilen den Reisknödel und dann ist gut.< meinte Shinji leicht nervös. >Du kannst froh sein wenn ich DICH nicht gleich teile...< knurrte sie und riss ihm das Reisbällchen aus der Hand.

Das waren so die Momente in denen alle wussten: Alles normal. Eine Asuka die zu lange am Stück lieb und nett war, jagte ihnen einfach eine Gänsehaut ein. Wenn sie aber ab und zu mal einen Ausbruch hatte, wussten sie das alles noch in ordnung war. Asuka aber wusste wie sie in der hinsicht über sie dachten und hatte schon vor sehr

langer Zeit damit angefangen ihre kleinen Vorteile daraus zu ziehen. Innerlich jubelnd, aß sie Shinji's Reisbällchen.

Nachdem die Woche vorbei war, konnte man mehrer Kinder, welche sich teilweise auf Krücken stützten, durch die Flure von Nerv wandern sehen. Das wissenschaftliche Team um die beiden Dr. Akagi's (eine aus Fleisch und Blut, die andere Datenhalber) und Dr. Yui Ikari, welche aus dem EVA herauss per Audiokonferenz teilnahm, war schon über die Theorie hinaus und experimentierte mit den ersten vorgekoppelten Induktionsschleudern. Der nötige Strom wurde von der S2-Engine von EVA-14 geliefert.

Trotzdem mussten sie noch 3 Nuklearreaktoren dazuschalten um die 10 Tesla an Leistung zu erbringen, da sie die S2-Engine nicht überlasten wollten. Gut, der erste Versuch ist abartig schief gegangen weil einer der Techniker einen Schraubenschlüssel in der Nähe der Magnetschienen hat liegen lassen. Der ist dann auch mit brachialer Gewalt in den Versuchsaufbau geflogen als man den Strom angestellt hatte. Daraus zog man folgenden Schluss: nicht drei, sondern vier mal jeden Scheiss kontrollieren bevor es losgeht!

Kensuke war bei jedem Test dabei und freute sich jedes mal tierisch wenn es los ging. Er war sich der Tatsache mehr als bewusst das hier grad unter Hohdruck daran gearbeitet wurde Physikalische und Ingenieurstechnische Geschichte zu schreiben. Die einzige die es noch ein wenig interessierte was Asuka. Hin und wieder stand sie mit Kensuke in der Beobachtungslounge wenn die Versuche gestartet wurden. Eigendlich währe es aber Hikari gewesen die das alles aufmersam hätte beobachten müssen, immerhin wurde sie von vornherrein als Schützin bestimmt. Natürlich waren sich die Wissenschaftler noch nicht einig ob sie das Geschütz mobil oder doch lieber fest installiert konstruieren würden. So gesehen wussten sie noch nicht mal ob sie es überhaupt bauen würden, denn der Engel könnte sich ja eben mal entscheiden und den nächsten Ball schicken. Außerdem mussten noch ungefähr 60.000 Probleme gelöst werden, allesamt technischer oder physikalischer Natur. Allerdings hatte man bei NERV Erfahrung damit die Physik neu zu formulieren.

Selbst EVA-01 hatte man wieder in sinen Panzer zwengen können, auch wenn das alles andere als einfach war. Immerhin musste man eine Bizeps mit nem Umfang von 23m bändigen und das fällt schon unter die Formulierung Presswurst-Deluxe.

Der Engel unterdess schien Urlaub genommen zu haben. Man konnte ihn zwar sehen, aber weder mit den Sensoren erfassen noch irgendwelche Energisignaturen messen. Nicht mal mehr Schwerkraft schien er zu erzeugen, denn der Gesteinsgürtel der ihn umkreiste löste sich langsam auf, kurzum: der Engel war absolut inaktiv.

Allerdings dachte niemand daran sich in Sicherheit zu wiegen. Engel waren Arschlöcher und Arschlöcher haben die dumme und scheinbar angeborene Angewohnheit immer dan genau das falsche zu machen, wenn es grad überhaupt nicht passte. Aber zumindest im Augenblick schien er sich seines Arschlochdaseins nicht bewusst zu sein und machte fast vier Wochen lang gar nix. In diesen vier Wochen ist eigentlich kaum etwas passiert, bis auf das Rei ihr ausfühliches Gespräch mit Misato und Ritsuko hatte. Ein wirklich seeeeehr ausführliches Gespräch wohlgemerkt, denn es dauerte fast fünf Stunden. Immerhin musste man Rei alles erklären was das mit den Bienchen und den Blümchen so auf sich hatte. Einiges hatte sie ja shon selbst mit Stefan herausgefunden, anderes war ihr völlig neu. So kam es das drei Frauen nach einer laaaangen Zeit, ziemlich erschöpft aus Ritsukos Büro geschlendert kamen. >Ich hoffe du hast jetzt alles was du wissen solltest, wenn nicht.....frag mich später

nochmal.....sehr viel später bitte.< murmelte Ritsuko, die sich grad eine Zigarette ansteckte. >Musst du heute nicht mit diesen Eierköpfen weiterforschen?< fragte Misato, als sie mit ihr in der Kaffeeteria saß. >Erstens: Wenn das Eierköpfe sind, was bin ich dann? Zweitens: Ich hab mir heute frei genommen. Die Tests mit den neu entwickelten Induktionsschienen schaffen sie auch allein.< Misato hätte sich fast an ihrem Kaffee verschluckt als ihr klar wurde das grade Ritsuko es hasste das man auf ihrem Beruf rumreitet. >Entschuldige. Es ist nur komisch wenn man in einen Raum kommt in dem sich Leute befinden die das gripstechnische Äquivalent von mindestens drei Hochschulen darstellen.< meinte Misato verlegen. >Sieben. Aber du hast recht, irgendwie ist es seltsam mit den renomiertesten Köpfen der modernen Physik zusammenzuarbeiten. Ich wünschte die würden auch nach der Entwicklung der Railgun hier bleiben. Ich werde wohl nie wieder das Glück haben mit so vielen geistig Gleichstehenden Personen zu Arbeiten. Maya ist zwar die beste Assistentin die man sich wünschen kann, abermanchmal wünschte ich mir das sie nicht die Einzige wäre mit der ich mich ordentlich unterhalten kann.< Misato zog missmutig die Stirn kraus. >Und was ist mit mir? Ganz so doof bin ich nun auch nicht.< Die blonde Forscherin musste einfach Lachen. >Gnahahaha...ohohokayy....wenn ich das nächste mal...hahahaha...Interesse daran habe mich mit jemanden über Molekularphysik zu unterhalten...hehehehe....dann sag ich dir bescheid...hehehehe...< Es war nicht das erste mal das sich Misato gehörig verarscht vorkam und es würde auch nicht das letzte mal sein.

Jupp! Erst Muskeln, dann Grips. Auf jeden Fall kann jeder der die theorie haben will an meine wenigkeit schreiben. Ist aber nicht auf meinem Mist gewaschen, habich nur von ner Wissenschaftseite, das soll aber nicht heißen das es weniger interessant ist. Ich würde mich sehr über kommis und Omakes freuen. (echt jetzt!) Anregungen, Kritik, N2-Minen und vielleicht sogar Lob an: erdmannmrqth@aol.com
Cya, euer RyouSanki